

Newsletter des Netzwerks für Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg e. V.

Mit Informationen rund um das Thema Digitale Teilhabe für Seniorinnen und Senioren

Vorbemerkung: Dieser Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen. Eine Weitergabe der Infos an interessierte Mitglieder in den Initiativen ist erwünscht. Für die Verwendung der Inhalte und Links kann keine Haftung des Vereins oder der Autor:innen übernommen werden



Aus dem Netzwerk sii

Bericht von der Mitgliedsversammlung am 29.02.2024

Diesmal haben wir die MV online durchgeführt, um Reisezeiten und -kosten zu sparen. Der wichtigste Programmpunkt war die Wahl des neuen Kassenwarts, da unsere bisherige Kassenwartin Anita Neubert nach über 10jähriger Tätigkeit eine Nachfolge wünschte.

Die Vereinskasse zu führen, die Mitgliedsstammdaten zu verwalten, Förderungen zu beantragen, Anfragen des Finanzamts zur Freistellung und Pflege der Vorstandsdaten beim Registergericht waren die zahlreichen und vielfältigen Aufgaben, die Anita Neubert mit großem Sachverstand und Engagement geleistet hat. Wir sind ihr daher zu großem Dank verpflichtet, dass sie unseren Verein in so hervorragender Weise unterstützt hat.

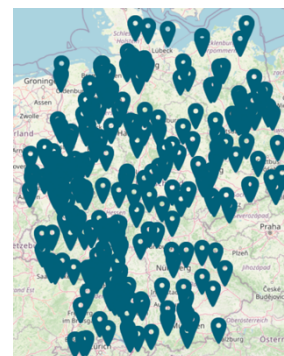
In ihre großen Fußstapfen tritt nun Eckard Selk, der das Amt übernommen hat. Er wurde in der MV einstimmig bestätigt. Mittlerweile ist er auch als Kassenwart beim Registergericht gemeldet und hat wesentlichen Anteil an der Digitalisierung der Vereinsverwaltung, die jetzt über das Programm „MeinVerein“ der Firma Buhl läuft.

Weitere Themen waren der Rückblick auf vergangene und die Ausschau auf zukünftige Aktivitäten, die wir in diesem Newsletter teilweise noch aufgreifen.

Mitgliedschaft Digitalpakt Alter

Unser Verein drückt auch im Vereinsnamen die Verbundenheit mit Baden-Württemberg aus. Trotzdem wollen wir auch über unseren schwäbisch/badischen Tellerrand hinaus-schauen und uns von Aktivitäten in der gesamten Bundesrepublik inspirieren lassen und wo sinnvoll, auch einen Beitrag leisten. Aus diesem Grund sind wir seit März Partner im DigitalPakt Alter der BAGSO e.V. (<https://www.digitalpakt-alter.de>). Wir sind gespannt, wie uns die Vernetzung mit den anderen Partnern weiterbringen wird.

Wir werden zu gegebener Zeit darüber berichten.



Akademiewoche ZAWiW an der Universität Ulm

Auch dieses Frühjahr haben wir uns an der Akademie beteiligt. Wolfgang Arndt und Udo Besenreuther haben das Thema KI wieder aus verschiedenen Aspekten in Arbeitsgruppen beleuchtet und Einblicke in die Bildgenerierung und Datensicherheit ermöglicht.

Fachtagung Netzwerk sii

Sie alle kennen unsere Seminare im Haus auf der Alb in Bad Urach, wo wir mit der Landeszentrale für politische Bildung interessante Themen anbieten. Dieses Jahr wollen wir allerdings neue Wege beschreiten und ein zweitägiges Seminar vor allem für unsere Mitgliedsinitiativen in der Region Stuttgart organisieren.

Das Seminar wird am 01.10. und am 02.10.2024 in Stuttgart im Treffpunkt 50+ am Rotebühlplatz stattfinden. An den zwei Tagen wollen wir pädagogische, organisatorische, anwendungsspezifische und technische Themen von uns und fachkundigen Referent:innen für unsere Mitgliedsinitiativen anbieten. Unser Tagungsprogramm ist in Arbeit und wir werden Ende Juni das Programm veröffentlichen und dann die Anmeldung freischalten.

Seminare im Haus auf der Alb in Bad Urach

Dieses Jahr werden wir kein weiteres Seminar anbieten. Wir wollen die Planung langfristiger aufstellen und Themen und Termine für 2025 und 2026 planen. Außerdem wollen wir thematisch zwischen mehr fachlichen Themen (s.o.) und mehr gesellschaftspolitischen Themen unterscheiden. Unsere Zielgruppe sind vor allem Erwachsene über 50. Aber natürlich wollen wir auch generationenübergreifend mit Jüngeren ins Gespräch kommen. Die Seminarplanung werden wir auch weiterhin mit der LpB BW zusammen erarbeiten und für Sie passende Themen finden. Auch hier freuen wir uns über Ihre Vorschläge unter info@netzwerk-sii-bw.de.

Projekt DiBiWohn

Das Netzwerk sii ist Praxispartner im Projekt DiBiWohn, wo in der digitalen Technik unerfahrene Seniorinnen und Senioren im Betreuten Wohnen und der Langzeitpflege mithilfe von ehrenamtlichen Technikbegleitenden digitale Welten für sich entdecken können.

Ende März wurde in einem Symposium in Heidelberg das Transferkonzept vorgestellt. Damit öffnet sich das Projekt DiBiWohn bundesweit allen interessierten Akteuren im Bereich der Altenhilfe. Neben Handreichungen für die Umsetzung der Technikbegleitung werden monatliche Transferveranstaltungen online angeboten. Weitere Informationen (u.a. Livestream zum Symposium) sowie die Möglichkeit zum Mitmachen finden Sie unter: www.dibiwohn.org. Kontaktaufnahme über: kontakt-bw@dibiwohn.org.



Techniktipps

Für unsere Technikenthusiast:innen hat Udo Besenreuther noch Neues in WhatsApp und Linux als lizenzfreies Betriebssystem anzubieten.

Sieben Funktionen in WhatsApp, die nicht jeder kennt

1. Gesendete Nachricht korrigieren
Nach dem Absenden einer Nachricht besteht für 15 Sekunden die Möglichkeit einen Fehler, im eben geschriebenen Post, zu korrigieren.
Man geht wie folgt vor:
 - markieren der geschriebenen Nachricht (lange drauf tippen)
 - auf die 3 Punkte in der Kopfleiste tippen
 - den Punkt „Bearbeiten“ wählen
 - Fehler korrigieren
2. Bilder in HD-Qualität versenden
 - Kamera wählen, um Bilder zu senden
 - ein Bild selektieren
 - in der Kopfzeile erscheint ein HD-Icon, dieses antippen
3. Text einer Nachricht formatieren
Dazu gibt es folgende Möglichkeiten
 - ein Minuszeichen erzeugt eine Aufzählungsliste
 - ein 1. am Beginn einer Zeile startet eine nummerierte Liste
 - ein > am Beginn einer Zeile startet eine Einrückung mit Strich an der Seite
 - durch einen * vor und hinter einem Wort, wird das Wort **fett** formatiert
 - durch einen _ vor und hinter einem Wort, wird das Wort *kursiv* formatiert
 - durch einen ~ vor und hinter einem Wort, wird das Wort ~~durchgestrichen~~
4. Selbstlöschende Nachrichten
Wer möchte, dass seine Nachrichten nicht ewig in WhatsApp zu finden sind, kann die Option selbstlöschende Nachrichten aktivieren. Diese Option gilt dann in diesem Chat, die anderen sind unbeeinflusst.
Aktivieren geht wie folgt:
 - in einem Chat tippt man auf das 3-Punkte-Menü in der Kopfleiste
 - auf „Selbstlöschende Nachrichten“ tippen
 - auswählen, wie lange die Nachrichten erhalten bleiben sollen: 24 Std, 7 Tage, 90 Tage oder für immer
5. Verknüpfung erstellen
Wenn ein Chat als Icon auf dem Startbildschirm erscheinen soll, kann dies wie folgt eingerichtet werden:

- einen Chat markieren (lange drauf tippen)
 - auf das 3-Punkte-Menü oben tippen
 - ‚Chat-Verknüpfung hinzufügen‘ antippen
 - ‚zum Startbildschirm hinzufügen‘ tippen
- das Icon wird dann auf dem nächsten freien Platz eingefügt.

6. Chat-Zugriff einschränken

Geheime Chats können versteckt werden, so dass sie nicht geöffnet werden können, wenn eine andere Person das entspernte Smartphone hat. Dies geht wie folgt:

- einen Chat markieren (lange drauf tippen)
- auf das 3-Punkte-Menü oben tippen
- ‚Chat sperren‘ wählen

Daraufhin wird der Chat in den Bereich ‚gesperrte Chats‘ verschoben, der nur geöffnet werden kann, wenn man sich nochmals authentifiziert (mit Passwort, Finger oder Gesicht).

Der Chat kann auf die gleiche Weise wieder entsperrt werden.

7. Standort teilen

Wer sich mit jemandem treffen möchte, es aber schwierig ist, den Treffpunkt zu beschreiben, der kann seinen Standort mit dem Partner teilen. Das geht so:

- bei der Nachricht auf die Büroklammer tippen
- die Option „Standort teilen“ tippen
- entweder „Aktuellen Standort“ wählen, für die aktuelle Position
- oder „Live Standort“ wählen, für eine laufende Aktualisierung des Standorts beim Partner (danach noch die Zeit festlegen, wie lange der Standort aktualisiert werden soll)

Diese Funktion hilft, sich in einer Menschenmenge zu finden oder dem Partner laufend zu zeigen, wie lange man im Stau steht.

Linux als Alternative zu Windows

Linux ist seit langem ein beliebtes Betriebssystem für Server (ca. 80% der weltweiten, wichtigen Server arbeiten mit LINUX) und eingebettete Geräte, erfreut sich aber nun auch bei Desktop-Rechnern zunehmender Beliebtheit. Nach den von StatCounter gesammelten Daten wird Linux im März 2024 4,19% aller Desktop-Betriebssysteme ausmachen. Dies ist ein neuer Höchststand bei der Verbreitung von Linux-Desktops.

Natürlich sind diese Zahlen nichts im Vergleich zum Marktanteil von Windows im gleichen Zeitraum (72%) oder sogar Mac OS (auch mit einem Linux-Kern hat 15,46%), aber vor zwei Jahren machten Linux-Desktops nur etwa 2% der Nutzer aus. Dies bedeutet also eine Verdopplung in den letzten beiden Jahren.

Es gibt höchstwahrscheinlich eine Reihe von Faktoren, die zu mehr Linux-Desktop-Nutzern beitragen. So ist die Installation von Linux eine gute Alternative zur Entsorgung von Windows 10-PCs, die nicht auf Windows 11 updatebar sind. Die Zeiten sind vorbei, dass die Linux-Installation besondere Fachkenntnis voraussetzt. Heutige Linux-Distros, wie UBUNTU oder Linux-Mint installieren sich automatisch. Aktuell sind während der Installation Angaben zu Land, Sprache und WLAN-Passwort zu machen, das genügt. Die gängigen Netzwerkdrucker und -scanner werden automatisch gefunden und eingerichtet.

Die größte Triebkraft für die Verbreitung von Linux wird höchstwahrscheinlich die weitere Verbreitung der Onlineanwendungen im Internet und Konsolidierung von Webanwendungen wie Microsoft Office, Adobe Photoshop oder Google Workspace sein. Da auf diese Anwendungen über Browser zugegriffen werden kann, steht es den Nutzern frei, auf alternative Plattformen zu wechseln, um diese zu benutzen.

Linux läuft auch auf älteren PCs oder Laptops. Deshalb ist es nicht nötig alle 5 Jahre neue Hardware zu kaufen, weil es ein neues Windows gibt. Bei Linux wird die Software gerne aus einem App Store installiert, ähnlich wie bei Smartphones, die sich automatisch aktualisiert. Linux kann auf einen ausgedienten Windows 10 PC installiert werden oder in einem virtuellen Rechner auf dem eigenen, leistungsstarken PC.

Sollte Ihr Interesse geweckt worden sein und Sie Interesse an einem Infoaustausch zur Verwendung von Linux haben, so bestünde die Möglichkeit einen Online-Stammtisch einzurichten um sich regelmäßig zu einem Erfahrungsaustausch zu treffen. Bei Interesse wenden Sie sich an udo.besenreuther@netzwerk-sii-bw.de.



Fundstücke im Netz

Das Internet bietet eine unerschöpfliche Quelle an Informationen. Nachfolgend eine kleine Auswahl, die uns aufgefallen ist:

Handreichung „Berufsende in Sicht“ der BAGSO

In dem Ratgeber wird der neue Lebensabschnitt mit seinen Veränderungen beleuchtet. Die Broschüre gibt zudem Einblicke in Erkenntnisse der Altersforschung, denn eine Auseinandersetzung mit dem Ruhestand ist zugleich immer auch eine Beschäftigung mit dem eigenen Älterwerden. <https://www.bagso.de/publikationen/ratgeber/berufsende-in-sicht/>

Handreichung „Wie Bildung im Alter gelingt“ der BAGSO - neue Auflage

Die Handreichung für Multiplikatoren wurde im Dezember 2023 neu aufgelegt. Es wird ganz praktisch auf das Besondere am Lernen und an der Bildung im Alter eingegangen.

<https://www.bagso.de/publikationen/themenheft/wie-bildung-im-alter-gelingt/>

Magazin „Im Blick“: Aufklärung für Ältere zu Desinformation und Künstlicher Intelligenz

Was ist Desinformation? Wie funktioniert Künstliche Intelligenz? Und was haben die beiden miteinander zu tun? Diese Fragen beantwortet das Magazin „Im Blick“ der Denkfabrik für digitales Leben irightsLab. Download unter:

<https://www.irights-lab.de/publikationen/im-blick>

Eine gedruckte Ausgabe lässt sich bestellen unter kontakt@irights-lab.de oder per Telefon: 030 / 403677-230.

Im Namen des gesamten Vorstands und der Beisitzer:innen

Claus Bamberg
1. Vorsitzender

Udo Besenreuther
2. Vorsitzender

Brühl, im Mai 2024

Herausgeber: Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen in Baden-Württemberg e.V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Claus Bamberg